3. Feb. 1942

76/42

100

KARL W. HIERSEMANN · LEIPZIG
BUCHHÄNDLER UND ANTIQUAR · KÖNIGSTRASSE 29

14. November 1940.

An das
Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichte
Berlin
der Universitätsbibliothek
Charlottenstr. 41

Leipzig C.1
Beethovenstr. 6.

Auf Ihr Schreiben vom 13. d. Mts. - betr. Rückgabe der
Pariser Handschrift Lat. 3197 A - , F II. Nd/Rö.

Dr. O/Lx.

Unsere Versicherung, daß wir uns mit der Zentralstelle für den Internationalen Leihverkehr wegen der genannten Handschrift ins Benehmen setzen würden, beruht in der Tat auf Wahrheit: wir haben mit der Zentralstelle damals mündlich verhandelt, daß die Handschrift in unserem feuersicheren Panzerschrank bis auf Abruf von der Zentralstelle aufbewahrt werden solle. Aus irgend einem Grunde ist die Aufforderung statt an uns, an Sie gegangen. Soeben verhandelten wir mit dem Direktor der Leihstelle, Herrn Dr. P o e w e , persönlich, dem die Handschrift morgen früh ausgehändigt werden wird.

Wir bedauern tief, Ihnen irgendwelche Ungelegenheiten gemacht zu haben, die gewiß nicht in unserer Absicht lagen; die Zentralstelle wird Ihnen wohl auch noch schreiben.

Mit dem nochmaligen Dank für Ihr freundliches damaliges Entgegenkommen verbleiben wir

Es ist ja möglich, dass sich Weidmann dazu bereit erklärt hat. Ich habe aber bestimmte Gründe, die mich verhindern, das gleiche zu tun.

Heil Hitler!

Infolgedessen möchte ich doch bei I.A. meinen früheren Vorschlag anzunehmen. Wir berechnen das Exemplar dem Reichsinstitut mit 25% und erhalten die Bestellung gez. M. Hermeking. Ich bin bereit die Sendung in Ihrem Auftrag direkt an den Empfänger